V. b. b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

77

Samstag, 26. September 1953 Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Baubeginn auf dem Vogelweidplatz

Am 18. Oktober wird der Grundstein zum Hallenbau gelegt

Die umfangreichen Vorarbeiten für den großen Hallenbau auf dem Vogelweidplatz sind nun so weit fortgeschritten, daß demnächst mit der Durchführung dieses Großprojektes begonnen werden kann. Die Grundsteinlegung zu diesem repräsentativen Bau der Stadt Wien wird am 18. Oktober durch den Bürgermeister erfolgen.

Architekt Dr. Roland Rainer, dessen Entwurf im Rahmen des internationalen Architektenwettbewerbes für die Wiener Mehrzweckhalle den ersten Preis erhielt und der auch mit der Verfassung des Ausführungsprojektes betraut wurde, hat dieser Tage die bereits baureifen Pläne fertiggestellt. An der architektonischen Gestaltung seines Entwurfes, wie er seinerzeit der Jury im Modell vorgelegt wurde, wurden keine wesentlichen Änderungen vorgenommen. Die Mehrzweckhalle bleibt als Kernstück im Zentrum der Anlage, der Red Star-Platz und das Kinderfreibad bleiben bestehen.

Bei der Ausführung des Teilprogramms kam es immerhin zu kleineren Korrekturen. Unter anderem wurden die Verwaltungsräume auf ein Minimum reduziert. Der Blickfang der Anlage wird daher nicht ein Turmhaus, sondern ein hoher Fahnenmast sein. Die Trainingsquartiere werden nun in der endgültigen Planverfassung in pavillonartige Objekte aufgelockert und von Grünanlagen umschlossen. Diese Auflockerung öffnet die Aussicht auf den Hallenbau auch von der Westseite und bedeutet eine architektonische wie verkehrstechnische Verbesserung.

In der Halle selbst werden auf der Eisfläche, die den internationalen Bestimmungen entspricht, Eishockeywettbewerbe ausgetragen werden können. Eine zweite Spielfläche steht dem Eishockeysport in der Trainingshalle zur Verfügung. Die Spielfläche in der Halle ist auch für Basketball, Hallenhandball und anderen Ballsport geeignet. Den Leichtathleten steht eine moderne 200 m lange Laufbahn zur Verfügung sowie alle sonstigen für diesen Sport notwendigen Trainingsmöglichkeiten.

Auch das Ergebnis genauer Berechnungen über den Fassungsraum der Mehrzweckhalle bei verschiedenen Veranstaltungen liegt bereits vor. Nach dem Benützungsschema, das eine Reihe von interessanten Varianten aufweist, werden für Ausstellungen und Messeveranstaltungen 19.000 qm gedeckter Nutzungsfläche vorhanden sein. Dazu kommen noch 2500 qm auf dem Gelände. Die Halle wird einen Fassungsraum bis zu 14.000 Personen haben, 11.000 Sitzplätze und 3000 Stehplätze.

Die Halle kann durch seitlich verschiebbare Vorhänge in kürzester Zeit unterteilt und so verschiedenen Veranstaltungszwecken angepaßt werden. Eine moderne Raumbühne, deren Durchmesser bis zu 40 m erweitert werden kann, wird der Theaterregie bisher ungeahnte Möglichkeiten der Inszenierung bieten. Die Raumbühne wird über eine Rampe direkt von der Straße mit Fahrzeugen befahren werden können. Alle Umwandlungsmöglichkeiten, vom Amphitheater bis zum Großzirkus mit drei Manegen, sind gegeben.

Unzählige Detailfragen, wie die der Beheizung, Lüftung und Kühlung, liegen bereits in ausführungsreifen Plänen vor.

Die derzeitigen Planungen lassen für die Zukunft alle Möglichkeiten einer weiteren Ausgestaltung und Vergrößerung der gesamten Anlage offen.

Zahlen über Wien

Soeben erschien das Heft „Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" mit statistischem Zahlenmaterial über die Monate April-Juni 1953. Demnach wurden Ende Juni 1953 in Wien 97.917 Wohnhäuser mit 686.183 Wohnungen und 1,759.440 Einwohner gezählt. Im Vergleich mit den Ergebnissen der Volkszählung vom Juni 1951 hat sich die Zahl der Wohnhäuser um 1652 und die Zahl der Wohnungen um 28.956 erhöht. Der Bevölkerungsstand hat sich in dieser Zeit um 6662 verringert. Die Landstraße weist gegenwärtig mit 118.177 Bewohnern vor Ottakring und Favoriten die höchste Bevölkerungsziffer auf.

Die „Mitteilungen" registrieren unter anderem auch die Vorgänge im Fremdenverkehr, auf dem Arbeitsmarkt, im Fürsorge- und Gesundheitswesen sowie die Leistungen der Wiener Stadtwerke. Die Zahl der Kraftfahrzeuge in Wien hat sich von April bis Juni um 3627 auf 84.902 erhöht. Die zunehmende Motorisierung Wiens wirkte sich leider auch auf die Statistik der Verkehrsunfälle aus. Das neue Heft ist um 4 Schilling in der Carl Überreuterschen Buchdruckerei, Wien 9, Alser Straße 24, erhältlich.

Städtebund fordert 20.000 Wohnungen jährlich

Der Wohnungsausschuß des Österreichischen Städtebundes befaßte sich am 17. September unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Koref, Linz, und Vizebürgermeister Scheucher, Klagenfurt, mit der nach wie vor drückenden Wohnungsnot. Bundesrat Riemer stellte in seinem einleitenden Referat fest, daß mit Hilfe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds seit Kriegsende 14.339 Wohnungen geschaffen wurden und daß der Wohnhauswiederaufbaufonds seit seinem Bestand nahezu zwei Milliarden Schilling für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohnungen ausgegeben hat. Trotz dieser beachtenswerten Leistungen, zu denen noch mehr als 7000 Wohnungen der verstaatlichten Industrie und die Bautätigkeit der Stadt Wien kommen, hat die Wohnungsnot in den Städten und Industriegemeinden noch keine fühlbare Linderung erfahren. Sie droht vielmehr durch den fortschreitenden Verfall des Althausbestandes und insbesondere vieler Baracken und anderer Notunterkünfte weiterhin anzuwachsen. Wie groß der Bauwille der österreichischen Bevölkerung ist, beweist eindringlichst die große Zahl der bei den beiden staatlichen Wohnbaufonds eingereichten Kreditansuchen. Der Notstand auf dem Wohnungssektor ist in jenen Gebieten unserer Republik, wo die Bevölkerung zusammengeballt wohnt, von einer solchen Größe, daß er das brennendste soziale Problem Österreichs darstellt. Die Stadtverwaltungen aber sind unvermögend, diesem Problem aus eigener Kraft Herr zu werden. Die Schwierigkeiten der Gemeinden werden noch durch die Spruchpraxis der Gerichte verschärft, die mehr als bisher den Kündigungen und Delogierungsanträgen aus dem Titel des Eigenbedarfes stattgeben.

Der Wohnungsausschuß des Österreichischen Städtebundes hat in zwei Entschließungen zu diesen Problemen Stellung genommen. Der Städtebund richtet hiemit einen Appell an die österreichische Öffentlichkeit, der Intensivierung des Wohnungsbaues ein Opfer zu bringen und die Mittel für den Bau von wenigstens 20.000 Wohnungen jährlich zu erschließen. Der Städtebund betrachtet den gegenwärtigen Zeitpunkt, in dem durch den Wegfall von Besatzungslasten eine steuerliche Erleichterung eintreten wird, als geeignet, von der österreichischen Bevölkerung dieses Opfer zu begehren. In seinem Appell verweist der Städtebund auf das furchtbare Elend der vielen tausenden Mitbürger, die seit Jahren in Baracken und anderen ungeeigneten Notunterkünften hausen müssen. Die materielle und seelische Not der 200.000 Familien in Österreich, die kein eigenes Obdach haben, sondern unter den Bitternissen einer Untermiete oder einer für Wohnzwecke ungeeigneten Behausung leiden, mahnt zur Eile und zur großzügigen Entscheidung.

In einer zweiten Entschließung appelliert der Städebund an die Gesetzgebung und an die Rechtssprechung, dem durch das Anwachsen gerichtlicher Delogierungen entstehenden Notstand entgegenzuwirken und insbesondere die vielfach unberechtigten Eigenbedarfsklagen von Wohnungsinhabern einer strengen Prüfung zu unterziehen.

Ausbau des Wiener Gasrohrnetzes

In der Sitzung des Wiener Stadtsenates referierte Vizebürgermeister Weinberger am 16. September über den Bau von zwei neuen Gasleitungen. Die eine wird die Eichkogelsiedlung mit Traiskirchen verbinden, die andere soll von der Kielmannseggbrücke in Weidlingau-Hadersdorf bis zum Sanatorium Purkersdorf reichen. Die Kosten dieser Arbeiten werden 2,450.000 Schilling betragen.

Traiskirchen soll nun von Wien aus mit Gas versorgt werden, weil sich der Betrieb des dortigen Kleingaswerkes nicht mehr rentiert. Von Wiener Neudorf, dem gegenwärtig südlichsten Punkt unseres Netzes, ist die erste Etappe der Rohrlegung bis zur Eichkogelsiedlung bereits fertig, so daß diese Siedlung an die Wiener Gasversorgung angeschlossen werden kann. Als zweite Etappe soll nunmehr noch heuer die Leitung von der Eichkogelsiedlung bis nach Traiskirchen gebaut werden. Damit können bereits im nächsten Jahr auch Guntramsdorf und Gumpoldskirchen an das Wiener Gasnetz angeschlossen werden. Die Rohrleitung wird 5,3 km lang sein.

Das Gasrohrnetz in Weidlingau-Hadersdorf stammt bereits aus dem Jahre 1904. Es diente damals lediglich für die Beleuchtung der Straßen und Wohnungen. Seither ist man, ohne die damalige Leitung zu verändern, auch zur Versorgung der Haushalte mit Gas übergegangen. Die benötigte Gasmenge hat sich also vervielfacht. Dadurch herrschen in diesem Gebiet sehr ungünstige Druckverhältnisse. Um dort die Gasversorgung zu verbessern und neuen Konsumenten den Anschluß zu ermöglichen, wird jetzt die Hauptzubringerleitung verstärkt werden. Die gestern beschlossene neue Leitung von der Kielmannseggbrücke in Weidlingau-Hadersdorf bis zum Sanatorium Purkersdorf ist 1,5 km lang und hat einen Durchmesser von 250 mm. Diese Leitung soll später als Teil einer Mitteldruckleitung verwendet werden, um auch die Gemeinden Purkersdorf, Gablitz und Tullnerbach-Preßbaum mit Gas versorgen zu können.

Millionenaufträge der Gemeinde Wien

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten stellte dieser Tage wieder Millionenbeträge für den Ankauf von Baumaterialien zur Verfügung. Die Eisenindustrie erhielt Lieferaufträge für 50 Tonnen gußeiserne Haus- und Kanalisierungsartikel, 3900 m Schraubmuffenrohre, 15.000 Stück gußeiserne Kamintüren und 100 Spannmaste für die öffentliche Beleuchtung. Die Lieferung von 14.000 Fenstern und Türen wurde auf zehn Firmen aufgeteilt. Insgesamt handelt es sich um Aufträge in Höhe von 8 Millionen Schilling. Bei den Arbeitsvergebungen für städtische Neubauten überwiegen Aufträge an Professionistenfirmen des Baunebengewerbes, die auch in den Herbstmonaten in stärkerem Maße zu den Instandsetzungsarbeiten in zahlreichen Wohnhausanlagen, Schulen und Anstalten herangezogen werden.

Gedenktage für Oktober

1.	Othmar **Spann**, Sozialphilosoph, Volkswirtschaftler, † 8. 7. 1950	75. Geburtstag
2.	Dr. Karl **Terzaghi**, Prof. f. Wasserbau an der Technischen Hochschule Wien, seit 1939 USA	70. Geburtstag
3.	Franz Christian **Jannek**, Maler	250. Geburtstag
4.	Otto **Weininger**, Philosoph	50. Todestag
8.	Karl **Meisl**, Dramatiker	100. Todestag
10.	Albert von **Trentini**, Erzähler, † 18. 10. 1933	75. Geburtstag
12.	Viktor **Luntz**, Architekt, Dombaumeister	50. Todestag
13.	Dr. Josef **Keil**, Univ.-Prof. für Geschichte, Epigraphik, Altertumskunde	75. Geburtstag
15.	Julius **Bauer**, Opern- und Operettenlibrettist, Feuilletonredakteur und Theaterreferent beim Illustrierten Wiener Extrablatt, † 11. 6. 1941	100. Geburtstag
17.	Dr. Franz **Hemala**, christlicher Gewerkschaftspolitiker	10. Todestag
17.	Karl **Karmarsch**, Technologe	150. Geburtstag
17.	Alfred **Polgar**, Schriftsteller	80. Geburtstag
18.	Hans **Ranzoni**, akad. Maler, Prof.	85. Geburtstag
22.	Karl **Cerné**, Konzertpianist	10. Todestag
22.	Josef Venantius **Wöß**, Komponist	10. Todestag
23.	Maria Anna **Adamberger** geb. Jacquet, Hofschauspielerin	200. Geburtstag
25.	Otto **Keller**, Musikschriftsteller	25. Todestag
26.	Felix **Dörmann** (richtig: F. Biedermann) Schriftsteller	25. Todestag
26.	Ferdinand **Schmutzer**, Radierer	25. Todestag
28.	Ing. Erich **Kurzel-Runtscheiner**, verdient um die Geschichte von Technik, Industrie und Gewerbe	70. Geburtstag
28.	Karoline **Unger-Sabatier**, Opernsängerin	150. Geburtstag
29.	Maria **Geistinger**, Schauspielerin	50. Todestag
30.	Elsa **Strohl von Strohlendorf** verehelichte Söllner, Primaballerina und Mimikerin der Wiener Staatsoper	70. Geburtstag
31.	Max **Reinhardt** (richtig: Goldmann), Schauspieler, Regisseur, Theaterdirektor	10. Todestag

Wettbewerbsbestimmungen

für das Preiswettschreiben des Österreichischen Stenographenverbandes um den „Preis der Stadt Wien“

1. Ort und Zeit: Sonntag, 18. Oktober 1953, 8 Uhr in der Hauptschule, Wien 8, Zeltgasse 7.

2. Teilnahmeberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger.

3. Jedes Stenographiesystem ist zugelassen.

4. Ausgezeichnete Arbeiten werden mit Preisen, sehr gute Arbeiten mit Diplomen prämiiert. Für die beste Leistung wird der vom Herrn Bürgermeister gestiftete

„Preis der Stadt Wien“

eine Schreibmaschine, verliehen. Die Namen der Preisträger und Diplomempfänger werden in der Fachzeitschrift „Der österreichische Stenograph“ veröffentlicht.

5. Das Wettschreiben erfolgt nach Dreiminutenansagen in den Geschwindigkeiten zu 120, 140, 160, 180 und 200 Silben pro Minute. Ab 200 Silben beträgt die Steigerung pro Minute 10 Silben. Die Diktate sind in Langschrift zu übertragen. Die maximale Übertragungszeit beträgt

bei 120 Silben .... 26 Minuten,
bei 140 Silben .... 32 Minuten,
bei 160 Silben .... 38 Minuten,
bei 180 Silben .... 44 Minuten,
bei 200 Silben .... 50 Minuten.

Ab 200 Silben beträgt die maximale Übertragungszeit bei je 10 Silben Steigerung um 3 Minuten mehr.

Die Teilnahme ist in zwei aufeinanderfolgenden Geschwindigkeitsstufen möglich.

6. Die Anmeldung für das Wettschreiben hat bis längstens 8. Oktober 1953 schriftlich zu erfolgen. Sie hat den Namen in Blockschrift, die Adresse und die gewählten Geschwindigkeitsstufen zu enthalten. Die Anmeldung ist mit einer Nenngebühr von 2 S in Briefmarken an den Österreichischen Stenographenverband, Wien 14, Jenullgasse 18, zu richten. Einbezahlte Nenngebühren werden nicht zurückerstattet.

7. Beim Wettschreiben dürfen nur die von der Wettschreibeleitung kostenlos ausgegebenen Blätter benützt werden, die fortlaufend numeriert sind. Das gleichzeitig übergebene Kuvert und ein Zettel sind mit denselben Nummern versehen. Auf diesem Zettel ist vom Teilnehmer der Name, Geburtstag, Beruf und Adresse einzutragen. Die Kuverts sind vom Teilnehmer selbst zu verschließen und mit der Arbeit (Stenogramm und Übertragung) abzugeben. Sie werden erst nach der Beurteilung der Arbeiten geöffnet, um die Namen der Preisträger und Diplomempfänger zu ermitteln. Die Arbeiten gehen in das Eigentum des Österreichischen Stenographenverbandes über.

8. Alle Arbeiten werden vom Bewertungsausschuß des Verbandes nach der Vollständigkeit und Richtigkeit der Übertragung sowie der Übertragungsdauer beurteilt. Die Preise und Diplome erkennt das Präsidium des Verbandes auf Grund der Anträge des Bewertungsausschusses zu.

9. Mit der Anmeldung zum Wettschreiben unterwerfen sich die Teilnehmer allen Bedingungen dieser Wettschreibebestimmungen. Zweckmäßige Änderungen behalten sich die Veranstalter vor. Einsprüche können erst nach Schluß des Wettschreibens und nur schriftlich unter Anschluß des Rückportos (für das Antwortschreiben) bei der Wettschreibeleitung eingebracht werden. Alle Entscheidungen der Wettschreibeleitung sind endgültig. Der ordentliche Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wien, im September 1953.

Für die Wettschreibeleitung
Amtsrat Zorn
1. Vorsitzender des
Österreichischen Stenographenverbandes

Das

Adreßbuch von Wien — früher Lehmann

ist soeben im Wiener Adreßbuchverlag „Herold“ erschienen. Das Werk umfaßt 2 Bände im Großformat mit mehr als 3000 Seiten.

Der Band I enthält die Adressen der Einwohner Wiens nach den amtlichen Unterlagen des Zentralmeldeamtes der Polizeidirektion Wien. Von Herrn Aahs bis zur Frau Zywycia sind alle Hauptmieter Wiens und die beim Handelsgericht Wien protokollierten Firmen und Genossenschaften in alphabetischer Reihenfolge verzeichnet.

Außerdem beinhaltet das Buch, vom Jahre 1282 angefangen, die Namen sämtlicher Bürgermeister Wiens, die Namen der in das goldene Buch der Stadt eingetragenen Ehrenbürger, ein Verzeichnis der Bürgerrechtsverleihungen seit dem Jahre 1920, ein Verzeichnis der Besitzer der Ehrenmedaille und des Ehrenringes sowie der Ehrenpreisträger und der Preisträger der Dr.-Karl-Renner-Stiftung der Stadt Wien. Weiter gibt es Aufschluß über Lage, Flächeninhalt und Seehöhe Wiens, Entwicklung und Zahl der Bevölkerung, Beschäftigtenzahlen und die Ergebnisse der Nationalratswahlen vom Februar 1953.

Im Band II, der bereits im Juni erschienen ist, bildet ein von Herrn Nationalrat Kommerzialrat Franz G. Dworak, Präsident der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, verfaßter Artikel „Bewährte Lebenskraft des Wiener Gewerbes“ die Einleitung.

In diesem Band sind alle Ämter, Behörden, Institutionen und Schulen, die ihren Sitz in Wien haben, so zum Beispiel die Bundesregierung, Ministerien, Gesandtschaften, der Magistrat der Stadt Wien mit der vollständigen Geschäftseinteilung, alle Unterrichtsanstalten usw. angeführt. Auch die Sitzpläne der Theater und Konzerthäuser, die Museen, ein Straßenverzeichnis von Wien, die Adressen der gerichtlich beeideten Sachverständigen sowie die Vereine, Verbände und Organisationen sind enthalten.

Die im Handelsgericht eingetragenen Firmen und Genossenschaften mit Angabe der Inhaber, Vorstandsmitglieder, Prokuristen, Zeichnungsberechtigten sowie Telephonnummer, Telegrammadresse, Fernschreiber, Postsparkassenkonto und der Nummer, unter der sie im Register eingetragen sind, scheinen ebenfalls auf.

Rund 1000 Seiten beansprucht der Branchenteil des Buches, der eine alphabetisch nach Branchen und Waren gegliederte Zusammenstellung sämtlicher Industriefirmen, Gewerbe- und Handelsbetriebe sowie der freien Berufe bringt. Mit nahezu 200.000 Adressen wird von „Aalkörbe aus Draht“ bis „Zylinderschleifen“ die gesamte Wirtschaft Wiens aufgezählt. Allein 25 Seiten beanspruchen die Lebensmittelhändler, 15 Seiten die Gaststätten, 11 Seiten die Herrenschneider und 12 Seiten die Damenschneider.

Ein ausführliches Branchen- und Warenverzeichnis enthält in alphabetischer Reihenfolge alle im Buche genannten Branchen- und Warentitel sowie die in den einzelnen Firmenanzeigen genannten Waren. Es zeigt auf einen Blick, wer zum Beispiel Abfüllwaagen oder Stoffknöpfe erzeugt und wer mit Elektrowaren oder Möbeln handelt. Für den Einkäufer und für den absatzsuchenden Wirtschafttreibenden ist dieses Verzeichnis ein unentbehrlicher Behelf.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII. Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 9. September 1953

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesende: Amtsf. StR. Koci, die GRe. Gratzl, Holub, Matourek, Popp, Sajdik, Swoboda, Schwaiger; ferner die SRe. Dr. Hammerschmid, Dr. Grimme, OAR. Sattler, AR. Branco, Sekr. Blazek, GR. Ing. Haider.

Entschuldigt: die GRe. Haim, Hausner, Potetz.

Schriftführer: Prihoda.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 43/53; M.Abt. 52 — A 50/81/1953 AR I.)

Der Antrag auf:

1. Die Einhebung eines Grundzinses von 1 S (90 g, 80 g oder 60 g) pro Quadratmeter und Monat an Stelle des bisherigen Wohnhaus-Wiederaufbauzinses und Fondsbeitrages für die mit Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wiederhergestellten Wohnungen wird zur Vereinfachung der bisherigen Mietzinsberechnung und zur Angleichung an die übrigen Mietzinse auf Grund des Art. II der Wohnhaus-Wiederaufbaunovelle 1953 ab 1. November 1953 und

2. die Nachsicht der mit 1. November 1953 gegen 2693 Mieter für Mietzinse und Fondsbeiträge bestehenden Einzelforderungen in der Höhe von 20 S bis 700 S je Mieter wird mit Rücksicht auf die in Pkt. 1 beantragte Mietzinsvereinfachung und Mietzinsangleichung,

3. analog gilt die Regelung auch für Geschäftslokale, wurde genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 44/53; M.Abt. 50 — 3929/R/52/Schu/H.)

Der Antrag der M.Abt. 50, die Kosten für den Prozeß der Anna Böhm, früher wohnhaft 3, Dietrichgasse 21—26/15, derzeit Kirchberg am Wagram 5, gg. Gemeinde Wien (Herausgabe von Einrichtungsgegenständen) in der Höhe von 1046.30 S, zur Gebühr gestellt bei der M.Abt. 6, Buchhaltungsabteilung III, ER 1024 — 3 a VI 142, abzuschreiben, wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 45/53; M.Abt. 52 — Div. 180/53.)

Für die Mehrausgaben zur Gewährung weiterer verzinslicher, kurzfristig rückzahlbarer Kredite an Kleingartenvereine und deren Verband wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 821, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 66, Kredite für Siedler- und Kleingartenvereine und deren Verband, eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt. (Derz. Ansatz 200.000 S, Bedekkung in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben.)

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. 46/1953; M.Abt. 45 — 1569/53.)

Für die Entschädigung der Hauswarte für die Betreuung der Anlagen (Hausbadeanlagen) wird im Voranschlag 1953, zu Rubrik 812, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derz. Ansatz 85.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 135.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 812, Wäschereien und Badeanlagen in städtischen Wohnhäusern, unter Post 2 b, Badegebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Gratzl.

(A.Z. 47/53; M.Abt. 52 — A/3/21/53.)

Für die Bestreitung der Transportkosten für die Zustellung der Depotwaren in die Wohnhausbauten wird im Voranschlag 1953 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 3,394.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 15.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzinse einschließlich Ersätze, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 48/53; M.Abt. 52 — E II 14/10/49.)

Auf Antrag der M.Abt. 52 ist der Mieterin der Wohnung, 2, Praterstraße 19/11, Barbara Eglauer, aus Billigkeitsgründen von dem bestehenden Zinsrückstand aus den Jahren 1948 bis 1950 die Hälfte, das sind 600.26 S, abzuschreiben, wenn die zweite Hälfte des Zinsrückstandes von ebenfalls 600.26 S bis spätestens 1. Juni 1954 durch die Mieterin Barbara Eglauer bezahlt wird. Antrag wurde angenommen.

Berichterstatter: GR. Matourek.

(A.Z. 49/53; M.Abt. 52 — A I/XXVI 50/2/52.)

Die Anweisung des Betrages in der Höhe von 4206.20 S als Miet- und Betriebskostenanteil für von städtischen Mutterberatungsstellen gemeinsam mit Kinderambulatorien der Wiener Gebietskrankenkasse benützte Räume wird genehmigt unter der Voraussetzung, daß die Gegenforderung der Stadt Wien in der Höhe von 2310.38 S in Anrechnung gebracht wird.

Berichterstatter: GR: Sajdik.

(A.Z. 50/53; M.Abt. 52 — 9221/Bab/Bu.)

Der Antrag der M.Abt. 52 auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 401 S für die Partei Heinrich Steinitz, 17, Haslingergasse 12/11, wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

(A.Z. 51/53; M.Abt. 52 — MV 14602/Bab/Bu.)

Der Antrag der M.Abt. 52 auf Nachsicht rückständiger Zahlungen bezüglich Möbelmiete in der Höhe von 581 S für die Partei Johann Knödler, 2, Praterstraße 21/20, wird wegen Uneinbringlichkeit genehmigt.

Berichterstatter: GR. Popp.

(A.Z. 53/1953; M.Abt. 52 — Freisch. 7/53.)

1. Der Abschluß eines Baurechtsvertrages zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, 9, Strudlhofgasse 10, zur Bestellung eines Baurechtes bis zum 31. Dezember 2032 im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, zugunsten der Genossenschaft an dem aus der Parzellierung der Gste.: 538/1 und 537 in E.Z. 1628, 536/1 in E.Z. 164, 565/3 in E.Z. 1477, 565/1 in E.Z. 162 und 566 in E.Z. 1538, sämtliche des Grundbuches Ottakring, unter Einbeziehung zweier Teilflächen des öffentlichen Gutes, und zwar der Gste. 1748/1 und 1748/2

— gemäß dem Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Franz Horaczek vom Februar 1952, G.Z. 1032 — hervorgehenden provisorischen Gsten.: (538/1), (536/1), rot 565/10, rot 565/12 und rot 566/3 sowie aus dem Grundstück 537, die zusammen den Bauplatz II bilden, im Gesamtausmaß von 6905 qm zu den im Bericht der M.Abt. 52 — Siedlungs- und Kleingartenwesen angeführten Bedingungen wird genehmigt und das von der obgenannten Genossenschaft hiezu gestellte Anbot auf Abschluß des Baurechtsvertrages zur Bestellung eines Baurechtes bis 31. Dezember 2032 angenommen

2. Der von der Genossenschaft für das laufende Geschäftsjahr zu entrichtende Bauzins wird auf 690.50 S ermäßigt.

(A.Z. 52/1953; M.Abt. 52 — Freisch. 6/53.)

1. Der Abschluß eines Baurechtsvertrages zwischen der Stadt Wien und der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, 9, Strudlhofgasse 10, zur Bestellung eines Baurechtes bis zum 31. Dezember 2032 im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. Nr. 86, zugunsten der Genossenschaft an dem aus der Parzellierung der in der E. Z. 1770, E.Z. 1773 und E.Z. 1774, Grundbuch Ober-Döbling, inneliegenden Grundstücke, und zwar Gst. 585/12 in E.Z. 1770, Gst. 585/16 in E.Z. 1773 und Gst. 585/17 in E.Z. 1774 — gemäß dem Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dipl.-Ing. Franz Horaczek vom Februar 1953, G.Z. 1087 — hervorgehenden neuen Gsten. 585/12 (Bauplatz 1), 585/16 (Bauplatz 2) und 585/17 (Bauplatz 3) im Gesamtausmaß von 2643 qm zu den im Bericht der M.Abt. 52 — Siedlungs- und Kleingartenwesen angeführten Bedingungen wird genehmigt und das von der obgenannten Genossenschaft hiezu gestellte Anbot auf Abschluß des bezüglichen Baurechtsvertrages zur Bestellung eines Baurechtes bis 31. Dezember 2032 angenommen.

2. Der von der Genossenschaft für das laufende Geschäftsjahr zu entrichtende Bauzins wird auf 872 S ermäßigt.

Im Anschluß an die Tagesordnung machte Gemeinderat Schwaiger folgende Anregung:

Nachdem bis zum heutigen Tage die Verordnung des Landeshauptmannes von Wien zum WAG. 1949 in der derzeitigen Fassung (Novelle vom 9. Juni 1953, BGBl. 116) nicht erlassen wurde, möge versucht werden, im Verordnungswege § 15 Abs. 1 lit. i dieses Gesetzes dahin näher zu interpretieren, daß das Recht auf Einreihung in Klasse I auch jenen Personen zukomme, die als Familienangehörige bzw. Untermieter mit dem verfügungsberechtigten Wohnungsinhaber eine überbelegte Wohnung bewohnen.

Nach darüber abgeführter Debatte wurde der Abteilungsleiter der hiefür zuständigen M.Abt. 50, Senatsrat Dr. Hammerschmid, beauftragt, zunächst in der Magistratsdirektion und sodann im zuständigen Bundesministerium für soziale Verwaltung diesbezüglich geeignete Besprechungen einzuleiten und über das Ergebnis dem GRA. VIII in seiner nächsten Sitzung mündlich zu berichten.

(M.Abt. 35/1199/53)

Ebenseer Schnellbausteine

Vorläufige Zulassung

Gemäß § 11 des Wiener Wiederaufbaugesetzes vom 13. Juli 1951, LGBl. Nr. 20, werden die Ebenseer Schnellbausteine (Normalsteine, Hacksteine und Längshalbsteine) und das mit diesen Steinen hergestellte Mauerwerk nach Maßgabe der Beschreibung und der Beilage, die, mit dem Sichtvermerk versehen, einen Bestandteil dieses Bescheides bilden, unter nachstehenden Auflagen für die Dauer von zwei Jahren im Wiener Verwaltungsgebiet vorläufig zugelassen.

Beschreibung

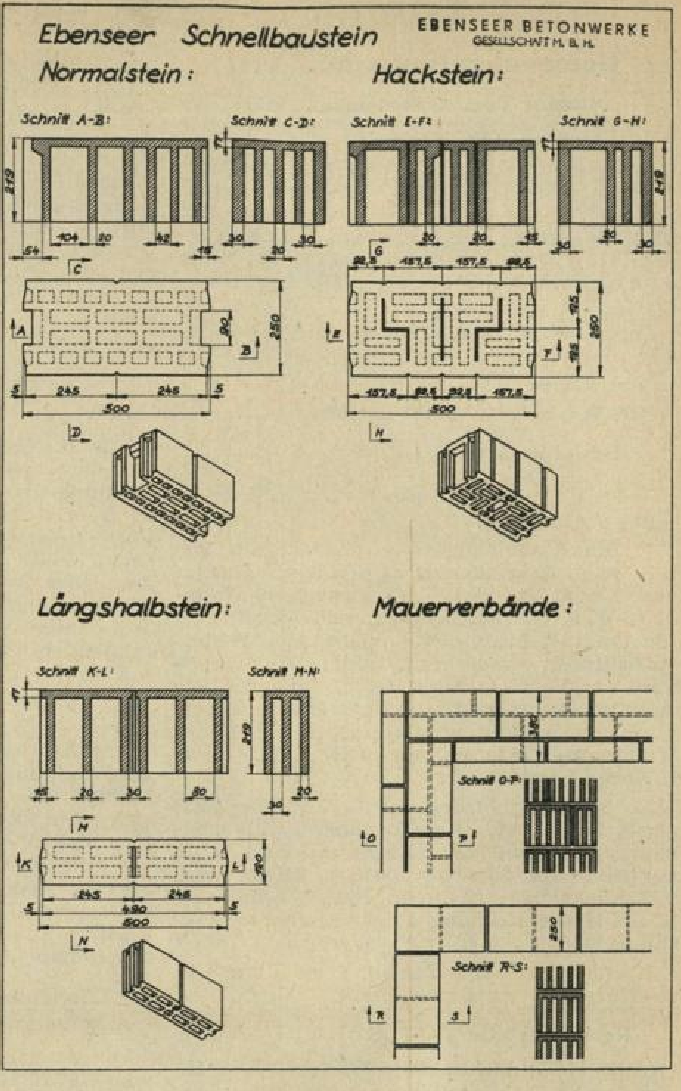
Die Ebenseer Schnellbausteine sind zementgebundene Hohlblocksteine, das sind fünfteilig geschlossene Hohlsteine, deren Zuschlag aus Ziegelsplitt, Hochofenschlacke mit Sandzusatz oder Kalksplitt besteht; diese werden auf den zugehörigen Maschinen der einreichenden Firma (Vibroformern und Formsteinautomaten) im Rüttelverfahren hergestellt. Der Normalstein ist 50 cm lang, 25 cm dick und 21,9 cm hoch, hat vier Reihen von Hohlräumen (siehe Abbildung) und Handgriffe an den Stoßflächen. Der Hackstein ist dem Normalstein entsprechend gestaltet, 25 cm dick und weist insgesamt drei Hackfugen auf. Der Längshalbstein ist 12 cm dick und hat zwei Reihen von Hohlräumen.

Die Normalsteine werden unmittelbar so aneinandergesetzt, daß ein mindestens 25 cm dickes Mauerwerk entsteht; größere Mauerdicken werden mit den Längshalbsteinen hergestellt. Die Hacksteine werden zur Ausbildung der Fenstergewände und Mauerwerkschlüsse verwendet.

Auflagen

1. Die Festigkeit der Steine muß bei Zuschlag aus a) Ziegelsplitt oder Schlacke mit Sand i. M. mindestens 40 kg pro Quadratzentimeter, b) Kalksplitt i. M. mindestens 65 kg pro Quadratzentimeter betragen.
2. Die Festigkeit des verlängerten Zementmörtels muß mindestens 20 kg pro Quadratzentimeter, des reinen Mörtels muß mindestens 90 kg pro Quadratzentimeter betragen und ist am Würfel mit 7,07 cm Kantenlänge nachzuweisen.
3. Das Gewicht des Ebenseer Schnellbausteinmauerwerkes (unverputzt) ist bei Steinen mit Zuschlag aus a) Ziegelsplitt oder Schlacke mit Sand mit 900 kg pro Kubikmeter, b) Kalksplitt mit 1200 kg pro Kubikmeter anzunehmen. Dabei darf das Gewicht der Schnellbausteine (lufttrocken im Mittel mit Zuschlag aus a) Ziegelsplitt oder Schlacke mit Sand 22,5 kg, b) Kalksplitt 32,5 kg nicht überschreiten.
4. Die zulässige Druckspannung beträgt auf Grund der vorgelegten Nachweise bei Mauerwerk aus Steinen mit Zuschlag aus Ziegelsplitt oder Hochofenschlacke mit Sand in verlängertem Zementmörtel 6 kg pro Quadratzentimeter. Bei Mauerwerk aus Steinen mit Zuschlag aus Kalksplitt und Zementmörtel 11 kg pro Quadratzentimeter.
5. Die Kantenpressungen von Mauerpfeilern dürfen die nach Punkt 4 zulässigen Druckspannungen nur um 50 Prozent und nur dann überschreiten, wenn die obere und die untere Ausmitte (Abstand der Achskraft von der Pfeilerachse) verschiedene Vorzeichen haben und die Schwerpunktspannung die Spannung nach Punkt 4 nicht überschreitet.
6. Die Stoßfugen sind an den äußeren Längsstegen so zu vermörteln, daß zwischen diesen und den nächstinneren Längsstegen Hohlräume verbleiben. Die Hohlräume bei den Handgriffen dürfen nicht ausgefüllt werden.
7. Wände aus Längshalbsteinen oder Vollziegeln dürfen nur dann als aussteifend betrachtet werden, wenn sie mit dem Mauerwerk der Außen- und Mittelmauer im Verband hergestellt sind.
8. Mit Ebenseer Schnellbausteinen hergestellte Außenmauern, die Aufenthaltsräume umschließen, müssen mindestens 25 cm dick sein.
9. Stiegenstufen und ähnliche Tragglieder dürfen in das Mauerwerk aus Ebenseer Schnellbausteinen nicht eingespannt werden, Balkonplatten sind in Massivdecken zu verankern.

Die Verwendung ist gestattet, falls die Ebenseer Schnellbausteine in den Plänen angeführt und jedem Plangleichstück eine Abschrift des Zulassungsbescheides angeschlossen ist. Von der Verwendung ist vor der Ausführung die M.Abt. 35 gemäß § 97 Abs. 5 der Bauordnung für Wien zu verständigen; dadurch wird die Baubeginnanzeige nach § 124 nicht berührt.



Im übrigen müssen Entwurf, Berechnung und Ausführung den Bestimmungen der Bauordnung für Wien und der auf Grund der Bauordnung erlassenen Verordnung und anerkannten Normen entsprechen.

Die Behörde behält sich die Änderung, die Ergänzung oder den Widerruf dieser Zulassung vor.

Wien, am 10. August 1953.

Verlautbarung

In der Zeit vom 27. November 1952 bis 10. August 1953 wurden bewilligt:

Vereinsabzeichen

für den Verein: „Nationale Volksfront — NVF".

Vereinsfahnen

für die Vereine: „Nationale Volksfront — NVF", „Meidlinger Liedertafel" und „Steirischer Gebirgstrachten-Erhaltungs- und Schuhplattlerverein D'Schwarzkogler".

Dies wird gemäß §§ 7 und 8 der Ministerial-Verordnung vom 26. Februar 1917, RGBl. Nr. 79, verlautbart.

Sicherheitsdirektion Wien

Verlautbarung

betreffend die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens

Für die Wahl der Vorstandsmitglieder der Landeskammer der Tierärzte Wiens ist nach Ablauf der Einreichungsfrist nur ein einziger gültiger Wahlvorschlag vorgelegen. Es entfällt daher gemäß § 14 Abs. 5 der Tierärztekammer-Wahlordnung vom 10. Dezember 1949, BGBl. Nr. 22/1950, das weitere Abstimmungsverfahren. Die Landeswahlkommission hat mit Beschluß vom 17. September 1953 gemäß der gleichen Bestimmung der Tierärztekammer-Wahlordnung die in dem vorgelegten Wahlvorschlag namhaft gemachten Wahlwerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlages als gewählt erklärt, und zwar:

Vorstandsmitglieder:

1. Prof. Dr. Erwin Gratzl, 3, Rechte Bahngasse 18,
2. Dr. Rudolf Hutterer, 19, Bretschneidergasse 5,
3. Dr. Franz Otto Lammatsch, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 316,
4. Dr. Richard Richter, 3, Rudolf v. Alt-Platz 4,
5. Dr. Fritz Karlik, 7, Breite Gasse 11,
6. Dr. Josef König, 1, Stallburggasse 4.

Ersatzmitglieder:

7. Dr. Josef Kern, 7, Seidengasse 45,
8. Prof. Dr. Friedrich Münchberg, 1, Zedlitzgasse 3,
9. Dr. Franz Huber, 23, Schwechat, Wiener Straße 44,
10. Dr. Kurt Albrecht, 6, Linke Wienzeile 130,
11. Dr. Max Frisch, 23, Schwadorf 118,
12. Dr. Friedrich Bock, 18, Messerschmidtgasse 46.

Wien, den 18. September 1953.

Der Wahlkommissär:
Dr. Lackner, Mag.Rat

Flächenwidmungs- und Bebauungsplan

M.Abt. 18 — Reg XII/4/53
Plan Nr. 2540

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Arndtstraße, Malfattigasse, Herthergasse, Böckhgasse und Aßmayergasse im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling).

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 26. September 1953 bis 12. Oktober 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 15. September 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 31/53 eine Zusatzvereinbarung in deutscher und russischer Sprache hinterlegt, welche mit 1. Jänner 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. Jänner 1953 zwischen der Sowjetischen Mineralölverwaltung in Österreich, Wien 1, Kantgasse 1, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2.

Diese Zusatzvereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 169 vom 24. Juli 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 47/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 10. Oktober 1952 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 24. März 1953 zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Kollektivvertrag für die Baustelle Überackern.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 169 vom 24. Juli 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 46/53 ein Bundeskollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Jänner 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen der Bundesinnung der Fleischhauer und Fleischselcher, Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie (Verband der Fleischwarenindustrie), Wien 1, Johannesgasse 14, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, Wien 8, Albertgasse 35.

Dieser Bundeskollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 197 vom 27. August 1953 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 58/53 eine Vereinbarung hinterlegt, welche, wie in Punkt II näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. März 1953 zwischen dem Fachverband der Maschinen-, Stahl-, Eisenbauindustrie Österreichs für den Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zulagen in Betrieben des Verbandes des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues Wiens.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 195 vom 25. August 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 60/53 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. April 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 17. April 1953 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und dem ÖGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel und Verkehr, Wien 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Arbeitsbedingungen und Gehälter für Handelsangestellte Österreichs.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 197 vom 27. August 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 61/53 ein Zusatz zum Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 15. April 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen am 15. April 1953 zwischen dem Fachverband der Elektrizitätswerke Österreichs, Wien 4, Brahmsplatz 4, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zusatz zum Kollektivvertrag vom 1. September 1948 für eisen- und metallerzeugende und -verarbeitende Industrie und Gewerbe Österreichs in der für die Elektrizitätswerke geltenden Fassung vom 1. Dezember 1948, Ergänzungen, Abänderungen und Zulagen.

Dieser Zusatz zum Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 197 vom 27. August 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 63/53 eine Vereinbarung hinterlegt, welche, wie in Punkt II näher bezeichnet, in Kraft tritt. Abgeschlossen am 30. März 1953 zwischen dem Fachverband der Eisen-, Stahl- und Eisenbauindustrie Österreichs (ohne Verband des Zentralheizungs- und Lüftungsbaues), Eisen- und Metallindustrie Österreichs, Fahrzeugindustrie Österreichs, Wien 1, Wildpretmarkt 10, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, Wien 1, Grillparzerstraße 14. Betrifft Zulagen in Betrieben obiger Fachverbände für Wien, Niederösterreich, Burgenland und Steiermark.

Diese Vereinbarung wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 195 vom 25. August 1953 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 65/53 ein Zusatzvertrag hinterlegt, welcher mit 1. Juni 1953 in Kraft tritt. Abgeschlossen zwischen der Bundesinnung der Baugewerbe, Wien 1, Rathausstraße 21, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter, Wien 7, Schottenfeldgasse 24. Betrifft Zusatzvertrag für Gipsdielenmaurer (Gipser), Fassadenarbeiter.

Dieser Zusatzvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" Nr. 195 vom 25. August 1953 kundgemacht.

Marktbericht

vom 14. bis 19. September 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (wenn nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Salat, Stück	50— 100	
Endiviensalat, Stück	70— 120	
Kochsalat	180— 220	(250)
Chinakohl	250— 300	
Kohl	160— 200	(250)
Kohlrabi	50— 80	(90)
Karfiol, Stück	100— 400	(500)
Kraut, weiß	100— 120	
Kraut, rot	160— 200	(250)
Karotten	120— 200	
Fisolen	250— 500	
Gurken	140— 200	
Paradeiser	150— 200	
Kürbis	100— 200	
Paprika, Stück	10— 25	(30)
Melanzani	300— 400	
Blätterspinat	160— 200	(280)
Neuseeländerspinat	200— 260	(300)
Sellerie, Stück	100— 200	
Rote Rüben	150— 180	
Porree	120— 250	
Zwiebeln	90— 140	
Knoblauch	1000—1200	(1400)
Rettich, Stück	40— 80	(100)
Speisemais, Stück	60— 80	

Pilze

	Verbraucherpreise	
Champignon	3000—4000	
Herrenpilze	1400—2400	
Eierschwämme	1000—1200	(1400)

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	60— 80	(90)
Kartoffeln, lang	100— 120	
Kipfler	140— 180	

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel	200— 500	(1000)
Birnen	260— 500	(800)
Pfirsiche	300— 400	(500)
Preiselbeeren	1800—2000	(2200)
Ringlotten	150— 240	
Wassermelonen	200— 300	
Zuckermelonen	200— 350	
Weintrauben	480— 640	
Zwetschken	100— 160	(180)
Pölzzwetschken	400— 600	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	905.800	115.100	100.300	1000	69.500
Burgenland	189.100	39.300	448.600	700	40.300
Niederöst.	534.400	1,358.600	438.200	400	204.900
Oberöster.	—	—	32.900	1000	—
Steiermark	46.700	—	209.800	1700	—
Ungarn	—	—	136.000	—	—
Bulgarien	—	—	49.200	—	—
Italien	700	—	169.600	—	—
ČSR	500	—	13.800	—	—
Jugoslawien	—	—	156.200	—	—
Griechenland	—	—	3.200	—	—
Westindien	—	—	2.000	—	—
Kamerun	—	—	800	—	—
Kanar. Inseln	—	—	100	—	—
Inland	1,676.000	1,513.000	1,229.800	4800	314.700
Ausland	1.200	—	530.900	—	—
Summe	1,677.200	1,513.000	1,760.700	4800	314.700

Agrumen: Italien 1900 kg, Spanien 2300 kg; zusammen 4200 kg.

Milchzufuhren: 4,392.978 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	6	26	6	40
Niederösterreich	244	185	270	41	740
Oberösterreich	98	215	339	37	689
Salzburg	—	15	14	1	30
Steiermark	77	43	80	26	226
Kärnten	1	7	21	2	31
Burgenland	12	11	143	24	190
Zusammen	434	482	893	137	1946
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	—	—	3	—	3
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	1	—	21	2	24
Salzburg	7	—	6	2	15
Zusammen	8	—	27	4	39

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 129 Stück lebende Kälber und 2 Stück lebende Schafe. Herkunft: Kälber: Wien 35, Niederösterreich 29, Oberösterreich 2, Steiermark 17, Burgenland 46; Schafe: Niederösterreich 2.

Weidnermarkt

	Rindfleisch in kg	Kälber In Stücken:	Schweine In Stücken:
Niederösterreich	76	2	3
Oberösterreich	—	15	7
Salzburg	—	2	—
Zusammen	76	19	10

Schweinemarkt

Auftrieb: 6824 Stück Fleischschweine. Herkunft: Wien 180, Niederösterreich 2441, Oberösterreich 2933, Steiermark 742, Kärnten 163, Burgenland 365.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 355 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 144, Steiermark 164, Burgenland 47.

Außermarktbezüge — Kontumazanlage:

49 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 10, Oberösterreich 39.

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	594	426	4248	3383	627	10.500	1838
Burgenland	5.450	—	—	—	—	—	—
Niederöst.	99.030	192	1221	20	—	1.559	—
Oberöst.	15.200	10	1224	20	—	—	—
Salzburg	3.250	—	—	—	—	—	—
Steiermark	20.050	—	—	—	—	—	—
Kärnten	1.000	—	—	—	—	135	—
Tirol	6.000	—	—	—	—	—	—
Summe	150.574	628	6693	3423	627	12.194	1838
Wien über St. Marx	117.100*	315*	640*	1220*	810*	1.195*	132*

Speck und Filz: Wien 245 kg, Niederösterreich 527 kg, holländischer Speck 21.728 kg; zusammen 22.500 kg. Wien über St. Marx 14.020 kg*.

Schmalz: Wien 391 kg, Niederösterreich 1300 kg; zusammen 1691 kg. Wien über St. Marx 50 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	291	446	1	—	1	—	—
Niederösterr.	2233	2866	42	14	19	2	37
Oberösterr.	493	382	7	—	4	—	—
Salzburg	6	—	48	—	—	—	—
Steiermark	203	319	45	41	3	1	11
Kärnten	—	18	—	—	—	—	—
Tirol	4	—	203	—	—	—	—
Zusammen	3230	4031	346	55	27	3	48
Wien über St. Marx	39*	872*	—	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: Aufgetrieben wurden 291 Stück Pferde, davon 103 Stück Fohlen. Verkauft wurden 272 Stück Schlachtpferde und 6 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 13 Stück Pferde. Herkunft: Wien 13, Niederösterreich 78, Burgenland 36, Oberösterreich 77, Steiermark 53, Salzburg 17, Kärnten 1 und Tirol 16 Stück.

Nachmarkt:

Auftrieb: Aufgetrieben wurden 18 Stück Pferde, davon wurden 15 Stück Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieben 3 Stück Pferde. Herkunft: Wien 2, Niederösterreich 7, Burgenland 2, Oberösterreich 7.

Ferkelmarkt:

Aufgetrieben wurden 208 Stück Ferkel, davon wurden 114 Stück Ferkel verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 5wöchige 196 S, 6wöchige 217 S, 7wöchige 247 S, 8wöchige 287 S, 10wöchige 320 S, 12wöchige 370 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. September 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kroupa Ernst, Kleinhandel mit Möbeln, mit Ausschluß von Büromöbeln, Beleuchtungskörpern und Dekorationsgegenständen und mit Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Spiegelgasse 13, Objekt I—V und VI (12. 3. 1953).

2. Bezirk:

Buchal Vinzenz, Kürschner, Große Sperlgasse 19 (18. 5. 1953). — Chraska Johann, Malergewerbe, Taborstraße 102 (8. 6. 1953). — Holzer Friedrich, Verleihen von Fahrrädern, Prater, Parzelle 1330/1 (8. 4. 1953). — Kocsis Julius, Veredlung von Textilien, Plastiken, Rohmaterialien und Gegenständen jeder Art durch Überziehen mit Viscofasern (Velourtieren), unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Darwingasse 8 (14. 4. 1953). — Kostineak Ulrich (auch Bezenar), Werbungsmittler, Untere Donaustraße 49 (20. 4. 1953). — Metzl Maria, Repassieren von Strümpfen, Novaragasse 39 (15. 4. 1953). — Pfeiffer Kurt, Tapezierer und Bettwarenerzeugergewerbe, Große Schiffgasse 1 a (15. 5. 1953).

3. Bezirk:

Bednarik Gottfried, Ing., Likör- und Spirituosenerzeugung, Rasumofskygasse 3 (13. 8. 1953). — Bittner Johann, Holzhandel und Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Aspangbahnhof (16. 7. 1953). — Bortolotti Angelo, OHG, Keramik- und Steingutwaren, fabrikmäßige Erzeugung und Großhandel, Großhandel mit Devotionalien, Kirchengeräten, Steingut-, Keramik-, Glas-, Porzellan- und Galanteriewaren, Posthorngasse 5 (25. 6. 1953). — Brillmayer Emilie, Kleinhandel mit Obst, Fruchtsäften, Obst- und Gemüsekonserven, Honig und Ribiselwein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Fasangasse 39—41/I. Stiege (29. 6. 1953). — Čižek Josef, Radiomechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten mit fertig bezogenen Bestandteilen, Erdbergstraße 114 (16. 7. 1953). — Elian Vinzenz, Technisches Büro (Projektierung, Planung und Beratung für Maschinenbau), Seidlgasse 22 (25. 8. 1953). — „Elka" Warenhandelsgesellschaft m. b. H., Einfuhrhandel mit Eisen, Metallen, Werkzeugen, Werkzeugmaschinen und Chemikalien, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, sowie Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Am Modenapark 3 (30. 7. 1953). — Galter, Dr., Ges. m. b. H., Beratung in getreidechemischen Angelegenheiten und Erstattung von Gutachten auf dem Gebiete der Mahlprodukterzeugung, Am Modenapark 7 (19. 6. 1953). — Geiger Ernestine, Repassieren von Strümpfen, Erdbergstraße 121 (18. 8. 1953). — Grosse Hildegard Anna, Handel mit Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeugbestandteilen und deren Zubehör, Erdbergstraße 131 (3. 8. 1953). — Hafner Wolfram, Handelsagentur, Siegelgasse 6 (30. 7. 1953). — Hubinger Franz, Kleinhandel mit Krawatten, Schals und Handschuhen, Erdbergstraße 21/23 (26. 6. 1953). — Jorgo Johann, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Rasumofskygasse 9—11 (10. 8. 1953). — Kaczirek Hildegarde geb. Kotzab, Kleinhandel mit Sportbekleidung, Wäsche für Herren, Damen und Kinder, textilen Kurzwaren, Krawatten, Schals, Strümpfen und Socken sowie Arbeitsbekleidung, Gärtnergasse 4 (31. 8. 1953). — Knoblich Camillo, Ing., Fabrikmäßige Erzeugung von Metallwaren für die Fahrzeug- und Elektrobranche sowie von elektrotechnischen Geräten für Haushalt und Gewerbe und elektrischen Beleuchtungskörpern, Landstraßer Hauptstraße 37 (14. 5. 1952). — Krauß Walter & Co., OHG, Fabrikmäßige Erzeugung von Zahn- und anderen Feinbürsten sowie von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffen im Preß- und Spritzgußverfahren und im Wege der mechanischen Verformung, Landstraßer Hauptstraße 145 (24. 6. 1953). — Leidemann Friedrich, Handelsagentur, Rasumofskygasse 10 (21. 8. 1953). — Maralik Josef, Großhandel mit Elektromaterial, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Plattenspielern, Schallplatten, elektrischen Geräten, Motoren, elektrischen Meßgeräten und Glühlampen, Barichgasse 2 (15. 3. 1950). — Marosch Maria geb. Wolfsecker, Repassieren von Strümpfen, Rennweg 66 (14. 8. 1953). — Pohl Franz, Handelsagentur, Ungargasse 71 (7. 8. 1953). — Pokorny Katharina, Kleinhandel mit Kanditen, Gefrorenem und Fruchtsäften, an der rückwärtigen Einfriedung in der Mitte zwischen den Gebäuden der Stadtbahnhaltestelle Hauptzollamt und dem Bahnhof Großmarkthalle (5. 8. 1953). — Rohnbach Emma geb. Beran, Hühneraugenschneider- und Fußpflegergewerbe, Rudolf von Alt-Platz 5 (12. 8. 1953). — Rothgerber Eduard, Friseurgewerbe, Erdbergstraße 25. (21. 7. 1953). — Spielauer Juliane, Großhandel mit Brennmaterialien, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Ecke Eslarngasse-Klimschgasse (16. 7. 1953). — Srednik Karl, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (1. 6. 1953). — Vlcek Karl, Erzeugung von Segeltuchfäustlingen, Erdbergstraße 128 (22. 6. 1953). — Werner Gerhard, Handelsagentur, Fasangasse 38 (20. 7. 1953).

4. Bezirk:

Murnberger Leopold & Co., OHG, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt, Stand 570, 571, 580, 581 (25. 3. 1953).

6. Bezirk:

Chalupa Rudolf, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Schuhoberteilherrichterei, Haydngasse 14/5 (17. 7. 1953). — Grün Rosa geb. Bardach, Kleinhandel mit Handschuhen, Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie Nylonstrümpfen, Mariahilfer Straße 47 (12. 8. 1953). — Kremer Auguste, Übernahmestelle für Chemischputzereien, Wäschereien, Färbereien und Plättereien, Hirschengasse 23 (9. 4. 1953). — Kurz Otto, Dkfm., Buchsachverständiger, Bücherrevisor, Finanz- und Wirtschaftsberater, Mariahilfer Straße 109 (5. 8. 1953). — Renger Friedrich Ferdinand, Graveurgewerbe, Gumpendorfer Straße 92 (11. 8. 1953). — Ullmann Johanna, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Handarbeiten, Gumpendorfer Straße 107 (3. 8. 1953). — Zvonik Friedrich, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Otto Bauer-Gasse 24 (28. 4. 1953).

7. Bezirk:

Anibas Anna Maria geb. Rind, Kleinhandel mit Möbeln, mit Ausnahme von Büromöbeln, Neubaugasse 25 (7. 7. 1953). — Eberl Ernst, Silberschmiedegewerbe, Lerchenfelder Gürtel 34 (31. 7. 1953). — J. Jolles Studios Ges. m. b. H., Wiener Stick-Kunst-Werkstätten, Stickergewerbe, Andreasgasse 6 (15. 5. 1953). — Panse Alois, Bäckergewerbe, Schottenfeldgasse 58 (29. 7. 1953). — Tatra Wolfgang, Dkfm., Großhandel mit Textilwaren, Apollogasse 8 (30. 7. 1953). — Zaruba Johann, Herstellung von Dekorationen, Masken, kunstgewerblichen Gegenständen aller Art in jeder Größe, unter Verwendung von verschiedenem Material, mit Ausnahme jeder handwerklichen oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Westbahnstraße 13 (3. 8. 1953). — Zenaty Friedrich, Werbemittler, Kaiserstraße 42/4 (9. 6. 1953).

9. Bezirk:

Bock Franz, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Nußdorfer Straße 33/18 (24. 7. 1950). — Czasta Johann, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Sobieskigasse 22 (22. 7. 1953). — Hantsch Bruno, Handelsagentur, Liechtensteinstraße 69 (3. 7. 1953). — Jahl Johann, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Pelikangasse 4 (22. 6. 1953). — Klein Erich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren und Sportartikeln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Pramergasse 30 (10. 8. 1953). — Maier Johann Ferdinand, Kleinhandel mit Traubenwein, Traubenmost, Obstwein und Obstmost sowie Apfelsaft, Wermut- und Dessertwein in handelsüblich verschlossenen Flaschen und Gebinden, Währinger Gürtel 164 (10. 8. 1953). — Neubauer Ludwig, Marktfahrergewerbe, Hahngasse 14 (29. 5. 1953). — Tichy Walter, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Zimmermanngasse 1/13 (9. 7. 1953). — Weissig Georg, Handelsagentur, Währinger Straße 20 (10. 7. 1953).

10. Bezirk:

Ausobsky Josef, Netz- und Flechtwarenerzeugung, Brunnweg 5 (25. 8. 1953). — Fischer Hildegard geb. Ivanschitz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Marmeladen, Viktor Adler-Platz 9 (23. 7. 1953). — Kopecky Karl, Erzeugung von chem.-techn. Artikeln, beschränkt auf die Erzeugung von Farben, Lacken, Polituren, Beizen, Politurwachsen für Holzoberflächen und diesen verwandten Produkten (Streckmittel, Verdünnungsmittel), sofern diese Erzeugung nicht an einen Befähigungsnachweis gebunden ist, Leibnizgasse 56 (10. 7. 1953). — Langenegger Ernst Said, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Quellenstraße 117 (23. 4. 1953). — Pschierer Marie, Damenschneidergewerbe, Buchengasse 53 (7. 8. 1953). — Röckl Rudolf, Kleinhandel mit Elektrowaren und Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Quellenstraße 48 (18. 8. 1953). — Schenker Eva geb. Zawadil, Friseurgewerbe, Laaer Straße 4 (15. 6. 1953). — Tlaskal Josef, Großhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren und Wolle, Arthaberplatz 16 (6. 8. 1953). — Zadrobilek Karl, Malergewerbe, Columbusplatz 7 (24. 7. 1953).

11. Bezirk:

Bacher Josef Franz, Marktfahrergewerbe für den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Neurissenweg 288 (7. 7. 1953). — Schadl Gottfried, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus im Bundesgebiet Österreich, unter Bedachtnahme auf die gemäß § 60 Abs. 4 der GewO für einzelne Gemeinden oder Gemeindeteile kraft Verordnung des Landeshauptmannes bestehenden Untersagungen oder Beschränkungen, Brehmstraße 7 (30. 7. 1953).

12. Bezirk:

Bubich Leopoldine geb. Schedlbauer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Großhandel mit Reisig, Biedermanngasse 13 (3. 7. 1953). — Hackl Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebel, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret und Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken sowie mit Ausnahme von Wurst- und Selchwaren und Kanditen, Meidlinger Markt (29. 6. 1953). — Neumer Kurt, Handelsvertretung für Strick- und Wirkwaren, Spittelbreitengasse 32/20 (1. 8. 1953).

13. Bezirk:

Kohlbeck Josef, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Hietzinger Kai 195 (20. 7. 1953). — Kohn Cornelia, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf ein Flächenausmaß von 300 qm begrenzt und beschränkt auf den Standort, Kupelwiesergasse 17, 19 und 21 (10. 7. 1953). — Kühlmeier Hedwig geb. Mauch, Verschleiß von Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser, Gefrorenem und Obst, Jagdschloßgasse 40 (10. 7. 1953). — Linker Hedwig geb. Flamm, Fleischergewerbe, Veitingergasse 70 (15. 6. 1953). — Netroufal Josefine geb. Peter, Werbemittlung, Stadlergasse 3/6 (20. 8. 1953). — Volny Karl, Anstreichergewerbe, Fasangartengasse 2 (26. 8. 1953). — Zöchling Anna geb. Bichlbauer, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Speisinger Straße 102 (17. 7. 1953).

14. Bezirk:

Becherer Franz, Uhrmachergewerbe, Purkersdorf, Kaiser Josef-Straße 1 (14. 7. 1953). — Fischer Walter, Friseurgewerbe, Bierhäuselberggasse 51 (5. 8. 1953). — Gadinger Michael, Schuhmachergewerbe, Hütteldorfer Straße 267 (5. 8. 1953).

15. Bezirk:

Demmel & Reißner, OHG, Erzeugung kosmetischer Artikel und Parfümeriewaren, Mariahilfer Straße 208 (4. 8. 1953). — Foit Friedrich, Alleininhaber der prot. Fa. „Mich. Winkler & Sohn", Fabrikmäßige Erzeugung von Buchstaben, Aufschriften und Schildern aus Metall- und anderen Materialien sowie Preß- und Stanzartikeln aus Eisen und Metall, Löhrgasse 17 (2. 7. 1953). — Hinteregger Rudolf, Export und Import für Waren aller Art, Johnstraße 31 (15. 7. 1953). — Hofer Karl, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß von solchen Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Reindorfgasse 38 (6. 8. 1953). — Mikolasek Anton, Kleinhandel mit Schuhen, Mariahilfer Straße 162 (2. 7. 1953). — Milkovich Katharina geb. Fabsich, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladewaren, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Camillo Sitte-Gasse 9 (29. 6. 1953). — Rotter Heinrich, Bespannung und Reparatur von Tennisschlägern, Montage von Skibindungen, Skikanten und Schlittschuhen, Neubaugürtel 19 (8. 7. 1953).

16. Bezirk:

Gratzer Leopoldine geb. Merta, Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren und Wäsche sowie mit einschlägigen Kurzwaren, Yppenplatz 7 (23. 7. 1953). — Plam Theresia geb. Watzer, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß, Teigwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und Dauerbackwaren, Effingergasse 11 (23. 7. 1953). — Zehetmayer Rudolf, Großhandel mit Wildbret, Geflügel und Eiern, Wichtelgasse 12 (30. 4. 1953).

18. Bezirk:

Derksen L. & Co., Ges. m. b. H., Erzeugung von Wermut- und Schaumweinen, mit der Beschränkung auf die geschützte Marke „Guillot" und deren Submarken, unter Verwendung von ausländischen Grundstoffen, Währinger Straße 177 (21. 1. 1953). — Holub Johann, Fleischergewerbe, Währinger Straße 180 (27. 7. 1953).

19. Bezirk:

Benesch, Ing. Karl, Kommissionshandel mit Anilinfarbstoffen und organischen Hilfsprodukten, Osterleitengasse 9 (30. 7. 1953).

20. Bezirk:

Amberger Marie geb. Dragsits, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Donaueschingenstraße 21 (7. 8. 1953). — Antolkovich Rosalia geb. Mayr, Export-, Import- und Transithandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Raffaelgasse 1 (3. 6. 1953). — Jakl Johann, Handel mit Kraftfahrzeugen und Landmaschinen, Engerthstraße 91 (27. 6. 1953). — Klier Franz, Buchsachverständiger und Bücherrevisor, Karajangasse 5 (25. 7. 1953). — Schwager Josef, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten, Wehlistraße 21 (Kiosk) (29. 7. 1953). — Wollwend Margarethe, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Wallensteinplatz 6 — Vindobona-Kino — hinter der Sperre (4. 7. 1953).

21. Bezirk:

Güttl Karl, Handel mit Baumaterialien, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Angerer Straße 15, Bahnhof Floridsdorf (26. 5. 1953). — Heller Maria, Damenkleidermachergewerbe, Dunantgasse 15/13/10 (3. 8. 1953).

22. Bezirk:

Wagner Wilfried, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, beschränkt auf zwei Zapfauslässe, Kleinhandel mit Schmierstoffen und Schmierölen, Glinzendorf 41 (15. 1. 1953).

24. Bezirk:

Mika Josef, Kleinhandel mit Obst- und Grünwaren, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Südfrüchten, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, sowie Kleinhandel mit Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung) und Futtermitteln, Mödling, Babenbergergasse 9 a (24. 3. 1953).

26. Bezirk:

Loidl Josef, Fleischergewerbe, Klosterneuburg, Weidlinger Straße 6 (30. 5. 1953). — Sobitschka Elisabeth geb. Duch, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Weidling, Reichergasse 31 (fahrbarer Stand) (9. 7. 1953).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 7. bis 12. September 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Cosmos" Internationales Reise- und Touristenbüro, Ges. m. b. H., Mietwagengewerbe (ein PKW mit 8 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Kärntner Ring 15 (7. 9. 1953).

2. Bezirk:

Eckhardt Stefan, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von einem Lastkraftwagen, Schrotzberggasse 2/25 (24. 6. 1953). — Hager Johann, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens und auf den Transport von Milch- und Molkereiprodukten, Heinestraße 37 (19. 6. 1953). — Joo Ludwig, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Prater, Parzelle b — 8 (19. 6. 1953). — Pleßkott Maria, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Böcklinstraße 70 (22. 6. 1953).

6. Bezirk:

Adler Hermine geb. Netoschek, Verwaltung von Gebäuden, Magdalenenstraße 13 (31. 8. 1953).

8. Bezirk:

Celcer Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Skodagasse 21 (25. 8. 1953).

10. Bezirk:

Hrbek Ludwig, Kunsthandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit Heiligen-, Öldruck- und Farbendruckbildern, Favoritenstraße 59 (4. 9. 1953). — Kocik Paul, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Jagdgasse 28 (26. 8. 1953). — Verein Kleingartenanlage „Ettenreich", Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Ettenreichgasse, Ecke Grenzackergasse, Schutzhaus auf dem Vereinsplatz (26. 8. 1953).

12. Bezirk:

Höfermayer Rosa geb. Weiß, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Aichhorngasse 6 (26. 8. 1953).

13. Bezirk:

Suchanek Johann, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Faistauergasse 106 (10. 7. 1953).

19. Bezirk:

Braunsperger Franz, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, eingeschränkt auf den Tagbetrieb (ein PKW mit 4 bis 6 Sitzplätzen einschließlich Fahrer), Hutweidengasse 17/6 (17. 7. 1953).

20. Bezirk:

Wüst Richard, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Klosterneuburger Straße 76 (3. 9. 1953).

24. Bezirk:

Cech Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 18 (27. 8. 1953). — Cech Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern und Backwaren in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung von alkoholfreien Erfrischungsgetränken in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Dauer des Bestandes des Sportplatzes sowie auf die Zeit der sportlichen Veranstaltungen, der Trainingstage und auf die Sportplatzbesucher, Brunn am Gebirge, Josef Hof-Gasse, Sportplatz (27. 8. 1953).

26. Bezirk:

Bräuer Marie, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Erfrischungsstation mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen und heißen Würsteln in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum als Beigabe zum Tee, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Milch, Tee und von Erfrischungen in dem im § 17 GewO näher bezeichneten Umfang, Weidling, Reichergasse 228 (25. 8. 1953).

(M.Abt. 11 — XVIII/92/53)

Bescheid

Gemäß § 10/1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1950, BGBl. Nr. 97, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1952, BGBl. Nr. 158, wird Band 1 „Gefährliche Freundschaft" des periodischen Druckwerkes „The New Story" von jeder Verbreitung an Personen unter 16 Jahren innerhalb des Gebietes der Stadt Wien ausgeschlossen und dessen Vertrieb durch Straßenverkauf oder Zeitungsverschleißer sowie das Ausstellen, Aushängen oder Anschlagen an Orten, wo er auch Personen unter 16 Jahren zugänglich ist, untersagt.

Ferner wird gemäß § 10/2 des zitierten Gesetzes dieselbe Verbreitungsbeschränkung für alle nach Band 1 erschienenen und bis 10. September 1954 erscheinenden Nummern der Serie „The New Story" und für alle bis 10. September 1954 erscheinenden Druckwerke des Verlages Mauerhardt, die in der Serienbenennung die Bezeichnung „New Story", „New" oder „Story" enthalten, erlassen.

Wien, den 10. September 1953.

Wiener Bilder



1. Maria Jeritza wurde am 16. September von Bürgermeister Jonas und seiner Gattin in Anwesenheit von Stadtrat Mandl in den Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses empfangen. — 2. Die Stockholmer Feuerwehrkapelle, die vor kurzem in Wien weilte, brachte am 14. September Bürgermeister Jonas im Rathaus ein Ständchen. — 3. Am 15. September konzertierten die Stockholmer in der Per Albin Hansson-Siedlung, dabei gab es ein Trompetensolo in luftiger Höhe. — 4. Bürgermeister Jonas besichtigte am 11. September die Baustelle beim Franz Josefs-Kai, wo ein 72 m hohes Bürohaus der Städtischen Versicherung entsteht. — 5. Am 15. September feierten die Verkehrsbetriebe im Großen Konzerthaussaal ihr fünfzigjähriges Jubiläum. — 6. Im Anschluß daran wurde von Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Sonderausstellung im Technischen Museum eröffnet.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)